Ich vermutete, daß es mit *Cervus wachei* Noack[1]) vom Dschingielflusse im Gebiet des schwarzen Irtisch übereinstimmt.

Herr Professor Dr. Th. Noack hatte die große Liebenswürdigkeit, mir das von ihm seiner Zeit aufgenommene Original-Aquarell von *Cervus wachei* auf einige Tage zur Untersuchung anzuvertrauen. Durch dieses gütige Entgegenkommen des ersten Beschreibers der fraglichen Art ist nunmehr der Nachweis möglich gewesen, daß das von Herrn Dr. Rich. Biedermann-Imhoof dem Berliner Zoologischen Museum geschenkte Geweih, welches Herr C. Wache gesammelt hat (Fig. 7 und 8), zu *Cervus wachei* gehörte.

Über die verschiedene Gestalt der Geweihe dieser vier Arten gibt auch die vorstehende Zusammenstellung Auskunft.

## Über einige westafrikanische Frösche.

Von Fritz Nieden.

(Vorläufige Mitteilung.)

Bei herpetologischen Arbeiten im Kgl. Zoolog. Museum in Berlin bin ich hinsichtlich der systematischen Stellung einiger Arten zu folgenden, von den bisherigen Ansichten abweichenden Befunden gekommen:

1. Die in Boulengers Cat. Batr. Sal. 1882 mit *Rana* vereinigte Gattung *Pyxicephalus* muß als selbständige Gattung aufrecht erhalten werden, da sämtliche zu ihr gehörigen Arten äußere Metatarsen besitzen, die fest miteinander verbunden sind, während bei *Rana* die Schwimmhaut zwischen sie hinabsteigt.

2. Da der auf Seite 31 von Boulengers Cat. Batr. Sal. 1882 aufgeführten *Rana delalandi* Tschudi auf Grund der vorstehenden Mitteilung 1 nunmehr der Name *Pyxicephalus delalandi* Tschudi zukommt, muß die in neuester Zeit (in genanntem Katalog S. 50 u. 51) als *Rana angolensis* Bocage aufgeführte *Rana*-Art wieder mit ihrem ursprünglichen Namen als *Rana delalandi* Dum. und Bibr. bezeichnet werden.

3. Die beiden Arten

*Pyxicephalus ornatus* Pet. (= *Rana ornata* in Boulgs.s Cat. Batr. Sal. 1882, S. 33) und

*Rana ornatissima* Bocage (Bocages Herpétol. d'Angola 1895, S. 157)

gehören zu einer neuen Gattung, für die ich nach dem Sammler

[1]) Zoologischer Anzeiger, XXV, 1902. 145—147.

des ältesten bekannten Exemplares den Namen *Hildebrandtia* gewählt habe.

*Hildebrandtia* g. n. *Ranidarum.*

Schultergürtel wie bei *Rana*, aber Scapula, Praecoracoid und Coracoid sind an ihrer Berührungsstelle jederseits untrennbar verwachsen; letztere beiden Knochen sind nur noch in der Mitte durch einen schmalen Spalt getrennt.

Äußere Metatarsen fest verbunden.

Übrige Merkmale wie bei *Rana.*

Die 2 Arten umfassende Gattung steht *Pyxicephalus* sehr nahe, erinnert andererseits im Bau des Schultergürtels an die Familie der Dyscophiden.

4. Die Gattungen *Astylosternus* WERNER (Typexemplar untersucht!) und *Trichobatrachus* BOUL. sind identisch; der Name *Astylosternus* ist als älterer beizubehalten.

Charakteristik der Gattung:

Omosternum mit knöchernem Stiel, Sternum eine Knorpelplatte.

Äußere Metatarsen fest verbunden (auch bei WERNERs schlecht erhaltenem Typexemplar!),

Pupille vertical,

Vomerzähne vorhanden,

Zehen mit Schwimmhaut.

An den Zehenenden treten häufig Knochenspitzen hervor.

Die beiden von WERNER und BOULENGER beschriebenen Arten unterscheiden sich durch die Größe der Schwimmhaut, sind aber sonst beizubehalten.

Ausführliche Mitteilungen mit Abbildungen werden demnächst erscheinen.

---

# Über Isopoden. 10. Aufsatz:

## Zur Kenntnis der Porcellioniden (Körnerasseln).

Von KARL W. VERHOEFF in Dresden-Striesen.

(Inhaltsübersicht am Schluß.)

### I. Vorbemerkungen.

(Auf Jugendformen begründete Arten und Charaktere von Jugendformen. Alte und neue systematische Handhaben, Epimerendrüsen, Seitenknötchen. Mängel der Gruppen-Diagnostik.)